

Die Brüder Hermann und Beringer von Hohenlandenbergr verleihen zur Burg Gutenberg gehörende Güter an Thoman von Mäls gegen einen Zins von 10^{1/2} Wertkäse, 6 Scheffel und 3 Viertel Korn sowie gegen einen an Heinrich von Sieberg zu entrichtenden Zins von 5 Wertkäse und 6^{1/2} Schilling Pfennig.

Abschr. (B), 18. Jh., Vorarlberger LandesA Bregenz, Vogteiamt Feldkirch, Lehenbriefe, fol. 2r-3r (Pap.). – Einleitender Vermerk: Dise nachgeschribnen lehenbrieff seind von den von Landenberg belehnet worden.

[fol. 2r] l³ Wir diss nachbenannten Herman genant l⁴ Bickh vnd Beringer von der Hohenlandenbergr l⁵ gebrüeder khündent vnd vergichen menig- l⁶ clichem mit dem brief, das wir baid mit l⁷ wolbedachtem synne vnd muete jn den zeiten l⁸ vnd tagen, do wir das mit gesundem leib l⁹ vnd muet mit allem rechten wol crefftig- l¹⁰ clichen gethun möchten, dise nachbenannten l¹¹ gueter, des ersten etc. ². Die vorigen stuckh l¹² guet ^{a)} gueter, die allesamet gehören zu der obge- l¹³ nannten veste Guetenbergr³ gehört^{b)} mit grund l¹⁴ mit grad mit wun mit wayd mit stegen wegen l¹⁵ mit eingang vnd ausgang mit stockh stain mit l¹⁶ wassen mit zwig mit pomen, wilden vnd zamen, l¹⁷ mit wasser wasserflüssen mit allen den rechten l¹⁸ gewonhaiten müyen vnd zugehörden, so darynne l¹⁹ gehört oder gehören mag, haben wir, die obgenannten^{c)} l²⁰ Herman vnd Beringer, für vnss vnd vnser erben l²¹ dem erbarn man Thoma von Mailss⁴ vnd seinen l²² erben recht vnd redlich zu ainem vesten vngeuär- l²³ lichen erblehen verlihen vnd leichendt jne die l²⁴ wissentlich mit vrkhundt diss briefs nach l²⁵ erblehens recht, die genannten gueter in erblehens-

[fol. 2v] l¹ ^{d)} weiss ze pawen ze nutzen ze niessen vnd in l² ern ze haben vnd dauon gehorsam sein mit diensten l³ vnd mit andern sachen, als dann sit vnd gewon- l⁴ lich ist, von dem hof ze thund, on all geuerd mit l⁵ gedingen, das der egenant Thoman oder seine l⁶ erben vnss, vnsern erben vnd nachhomen, l⁷ die den die vesti Guetembergr jnnhaben, jär- l⁸ lich vnd alle jar besonder ye auf sant Michels l⁹ tag ailfthalben werkhäss vnd sechs schöffell l¹⁰ vnd drew¹ viertl khorns darnach ye auf den nechsten l¹¹ weyhnächten ze rechtem zinss von den egenanten l¹² guetern geben wern vnd aussrichten sollendt, l¹³ one alles vertziechen. Beschäche des nicht, so haben l¹⁴ wir oder vnser erben ald nachhomen, die dann l¹⁵ die veste Guetembergr jnnhaben, den vorge- l¹⁶ nanten Thoman ald sein erben vmb den zinss l¹⁷ ze pfennden ze nöten vnd ausszetreiben mit geist- l¹⁸ lichen vnd weltlichen gerichtten ald one gericht l¹⁹ als vil als lang vnd alss genueg vntz das wir l²⁰ des zinss des jars vnd all verganngen zinsen, ob l²¹ dehainer austuend, one allen vnsern schaden l²² gar vnd gantzlich betzalet vnd gewert werdent, l²³ als dickh das ze schulden khumbt one geuerde. l²⁴ Es gehörn Hainrichen von Sigberg⁵ von den ege- l²⁵ nanten guetern ze geben fünf khäss vnd sib- l²⁶ enthalben schiling pfening, die soll der vor-

[fol. 3r] l¹ genant Thoman oder seine erben jürlich auch vss- l² richten. Wir die obgenannten Herman l³ vnd Beringer von der Hohenlandenbergr oder l⁴ vnser erben, ob wir enwerint, sollent vnd l⁵ wellendt des obgenandten Thomans oder seiner l⁶ erben,

ob er nicht were, vmb die obgenandten guet l⁷ vnd gueter vnd vmb yeglich stuckh, insonders l⁸ vnd vmb diss erblechen, guet vnd getrew¹ weren l⁹ vnd gewern sein nach erblehens recht, wie wo l¹⁰ gen wem ald wie dickh sy des, dieweil die l¹¹ pfandschafft vnd die veste Guetemberg jn l¹² vnnsern handen stat, noch von vnss nicht erlösset l¹³ ist, an gaistlichen oder weltlichen gerichtten ymmer l¹⁴ bedürffen ald notdürfftig werdent, bei gueten l¹⁵ trewen one all widerred vnd geuerd. Vnd l¹⁶ hierüber ze ainem warem offen vrkhundt l¹⁷ vnd vester stäter sicherhait aller vorgeschrib- l¹⁸ ner ding so haben wir, die obgenanten Her- l¹⁹ man vnd Beringer von der Hohenlandenber²⁰g, l²⁰ vnnsere jetwederer sein jnsigl für vnss vnd l²¹ vnser erben offentlich gehenckht an disen brief. l²² Der geben ist ze Guetemberg an dem nechsten l²³ montag vor sant Vrbanss tag nach Christi l²⁴ gepurt viertzechenhundert darnach in dem l²⁵ zwölfften jar.

^{a)} Zu erwartendes vnd fehlt. – ^{b)} gehört wohl irrt. wiederholt, Satzkonstruktion geändert. – ^{c)} Zweites n von nn über der Zeile eingeflickt. – ^{d)} Es folgt durchgestrichen recht.

¹ Hermann II. (†1431) und Beringer v. Hohenlandenber^g (Gem. Wila, Bez. Pfäffikon ZH, CH). – ² Der Kopist hat die hier folgende Güteraufzählung weggelassen. – ³ Gutenberg, Gem. Balzers. – ⁴ Mäls, Dorfteil Gem. Balzers. – ⁵ Heinrich v. Siegberg (Gem. Göfis, Vorarlberg A).